

Pressedienst

19. Juli 2023

Termine

Pressestelle
der Stadt Dessau-Roßlau

Wiedereröffnung Ruinenbrücke

Tel. 0340 204-2113
Fax. 0340 204-2913
E-Mail:
pressesprecher@dessau-
rosslau.de

Wann?

Donnerstag, 27. Juli 2023, um 16.00 Uhr

Wo?

Torbogen Ruinenbrücke, Georgengarten

Was?

siehe Beitrag unter „Mitteilungen“ und Anlage
„Torbogen_Anlage_Information“

Wer?

- Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün,
Jacqueline Lohde
- Planer, Jörg Kowalski
- Vertreter des Baubetriebes Bennert GmbH

Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Professor Dr. Erhard Hirsch

Wann?

Freitag, 28. Juli 2023, 10.00 Uhr in Halle (Saale)

Wo?

Seniorenhaus Stiftung Martha-Haus, Adam-Kuchhoff-Straße 5, 06108
Halle (Saale)

Wer?

Oberbürgermeister, Dr. Robert Reck
Leiter des Stadtarchives Dessau-Roßlau, Dr. Frank Kreißler
Stadtrat und Mitglied des Kulturausschusses, Robert Hartmann

Information an die Pressevertreter: Für die Fahrt von Dessau-Roßlau
nach Halle und zurück sind noch **zwei Sitzplätze im Kleinbus**
verfügbar. Bei Bedarf bitte in der Pressestelle unter der
Telefonnummer 204-2213 melden.

Finissage der Musik-Ausstellung im Johannbau

Wann?

Sonntag, 30. Juli 2023, 14.00 Uhr Ausstellungsgespräch

15.00 Uhr Performativer Vortrag

Wo?

Museum für Stadtgeschichte Dessau (Johannbau, Schlossplatz 3a)

Was?

siehe Beitrag unter „Mitteilungen“ und Anlage „Poster_Insects“

Wer?

Ausstellungsgespräch mit der Kuratorin Karin Weigt

Performativer Vortrag mit Dietrich Eichmann

Mitteilungen

Rathaus Roßlau

Aus organisatorischen Gründen ist die Außenstelle der Abteilung Steuern und Gebühren des Amtes für Stadtfinanzen im Rathaus Roßlau, Markt 5, Raum 3.10, am Dienstag, den 25.07.2023 geschlossen.

In dieser Zeit stehen für sämtlich zu klärende Angelegenheiten Ansprechpartner im Rathaus Dessau zur Verfügung.

Terminvereinbarungen sind unter der Telefonnummer 204-1122 möglich.

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter für das Oberverwaltungsgericht Magdeburg gesucht

Die Stadt Dessau-Roßlau sucht **erneut** Interessierte für das Amt einer ehrenamtlichen RichterIn / eines ehrenamtlichen Richters am Oberverwaltungsgericht Magdeburg.

Die fünfjährige Amtsperiode der ehrenamtlichen Richter beim Oberverwaltungsgericht Magdeburg endet am 31.12.2023.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist nunmehr aufgerufen, eine Vorschlagsliste für die Neuwahl der Ehrenamtlichen für die Amtsperiode 01.01.2024 bis 31.12.2028 aufzustellen.

Als ehrenamtliche Richterin bzw. ehrenamtlicher Richter kann sich bewerben, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, das 25. Lebensjahr vollendet hat und seinen Wohnsitz in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau hat.

Ausschluss- und Hinderungsgründe für eine Berufung zur ehrenamtlichen Richterin bzw. zum ehrenamtlichen Richter enthalten die §§ 21 und 22 der VwGO.

Nach § 21 VwGO ausgeschlossen vom Amt des ehrenamtlichen Richters sind danach Personen,

- die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Begleitung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als 6 Monaten verurteilt worden sind,
- gegen die Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
- die nicht das Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen,
- Personen die in Vermögensverfall geraten sind.

Nach § 22 VwGO können nicht zu ehrenamtlichen Richtern berufen werden,

- Mitglieder des Bundestages der Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
- Richter,
- Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtlich tätig sind,
- Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit,
- Rechtsanwälte, Notare.

Sollten Sie Interesse an einer Tätigkeit als ehrenamtliche Richterin bzw. ehrenamtlicher Richter haben, können Sie sich auf der [Homepage](#) der Stadt Dessau-Roßlau den entsprechenden Bewerbungsbogen herunterladen und diesen an die

Stadt Dessau-Roßlau
- Rechtsamt –
Zerbster Str. 4
06844 Dessau-Roßlau

senden.

Die Bewerbungsfrist endet am **08.08.2023**.

Ausbau der Johannisstraße – Baubeginn

Nach langer Vorbereitungszeit unter Einbeziehung vieler Beteiligter wird zur Erhöhung der Attraktivität der Dessauer Innenstadt die Johannisstraße umgestaltet. Die Baumaßnahme für den 1. Teilabschnitt mit einer Ausbaulänge von ca. 280 m umfasst den abschnittswisen Ausbau der Johannisstraße ab der Einmündung zur Ferdinand-von-Schill-Straße bis zum Fußgängerüberweg in Höhe der Johanniskirche.

Die Johannisstraße wird als Fahrradstraße (Anlieger frei) mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf max. 30 km/h bzw. als Fahrradzone ausgewiesen. Im Ausbaubereich werden PKW-Stellplätze, Fahrradständer und Lastenradabstellplätze hergestellt. Weiterhin werden Aufenthaltsbereiche mit Sitzmöglichkeiten und die Begrünung neu gestaltet. Präventiv werden auch bauliche Maßnahmen für eine partielle Fassadenbegrünung umgesetzt.

Bei der Maßnahme werden verschiedene Groß- und Kleinpflastermaterialien unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes eingesetzt. Die Straßenbeleuchtung wird erneuert und zusätzlich durch eine Festbeleuchtung ergänzt, die an die neuen Leuchtmasten angebracht wird.

Das Vorhaben ist ein Gemeinschaftsvorhaben der Stadt Dessau-Roßlau und der DVV Stadtwerke. Im Zuge der Bautätigkeiten werden der Mischwasserkanal, die Trinkwasserleitung und die Gasleitung erneuert. Außerdem werden Strom- und Datenkabel neu verlegt.

Die Bauvorbereitung erfolgt in der 30. Kalenderwoche 2023. Zunächst werden die Umleitungsstrecken ertüchtigt. So wird eine Zufahrt von der Zerbster Straße unter Nutzung des Durchganges in die Stiftstraße geschaffen. Weiterhin wird eine Umleitung von der Antoinettenstraße in die Hausmannstraße ausgebaut. Von der Hausmannstraße wird auch eine provisorische Zufahrt zu den westlichen Innenhöfen der Johannisstraße hergestellt.

Die Bauarbeiten in der Johannisstraße beginnen dann ab 31.07.2023 und werden Ende 2023 beendet, sofern nicht der Winter vorzeitig einsetzt und die Arbeiten behindert. Die Arbeiten werden durch Kampfmitteldienst und durch den archäologischen Dienst begleitet.

Für die Umsetzung der Maßnahme sind Kosten in Höhe von 2,35 Mio. Euro vorgesehen.

Für die mit dem Baugeschehen einhergehenden Beeinträchtigungen bitten wir um Ihr Verständnis.

Torbogen der Ruinenbrücke im Georgengarten Einladung zur Wiedereröffnung am 27. Juli 2023

Die Zustimmung aus dem politischen Raum zum Maßnahmebeschluss im Mai 2022 und die Ausreichung der Denkmalpflegeförderung für Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege von Kulturdenkmalen durch das Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt im Oktober 2022 ermöglichten die statisch-konstruktive Sicherung des Torbogens an der Ruinenbrücke im Georgengarten in den vergangenen Monaten.

Mit Abschluss der Arbeiten am Torbogen und der Bauwerksertüchtigung der Ruinenbrücke und der Waagerechten Brücke ist die Insel wieder begehbar und das Ruinenbrückenensemble für die Gartenbesucher erlebbar.

Da der Torbogen durchschritten werden kann, hat der Georgengarten einen seiner wichtigen Zugänge ins Beckerbruch wieder zurück.

Die Stadt Dessau-Roßlau nimmt das zum Anlass und lädt ein zur Wiedereröffnung am 27. Juli 2023, 16.00 Uhr an den Torbogen der Ruinenbrücke.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Bauen und Stadtgrün, Jacqueline Lohde, wird den kleinen Weg durch den Torbogen eröffnen und dann sprechen der Hallesche Planer Jörg Kowalski und Vertreter des Baubetriebes Bennert GmbH aus Klettbach von Ihren Erfahrungen mit dem Bauwerk und stellen die ausgeführten Sicherungsmaßnahmen vor.

Opus Sammelsummium - Insekten in der abendländischen Kunstmusik von der Renaissance bis heute

Performativer Vortrag mit Zuspielen von Dietrich Eichmann

Zur Finissage der Sonderausstellung „Platten, Noten, Instrumente – Musikalische Geselligkeiten in Dessau“ hat sich das Museum für Stadtgeschichte etwas ganz Besonderes einfallen lassen und Dietrich Eichmann mit seinem musikalischen Vortrag eingeladen.

Seit Jahrhunderten summen, brummen und zirpen Insekten durch die Musik: von Josquin de Prez' „El Grillo“ über Béla Bartóks „Tagebuch einer Fliege“ bis zu G. A. Mayrhofers Konzert für Insekten und Orchester, das die sterbenden Arten mittels Musik retten will. Ob das gelingen kann, wird der Vortrag nicht beantworten können. In humorvoller Weise und mit viel Musik präsentiert Dietrich Eichmann einen Überblick über gut fünfeinhalb Jahrhunderte insektoider Musikgeschichte. Der Vortrag wurde 2019 für die künstlerisch-wissenschaftliche Tagung „Orthopter(r)a“ verfasst, im Auftrag von Freiraum e.V., Roßwein, auf Einladung von Alexej Vancl.

Interessierte der Musik und Stadtgeschichte haben am 30. Juli die letzte Gelegenheit, sich die Sonderausstellung „Platten, Noten, Instrumente“ anzuschauen. Von 14 bis 15 Uhr wird die Kuratorin Karin Weigt anwesend sein und beantwortet gern Fragen zur Ausstellung.

Wann? Sonntag, 30. Juli 2023

Uhrzeit? 14 Uhr Ausstellungsgespräch mit der Kuratorin Karin Weigt
15 Uhr Performativer Vortrag mit Dietrich Eichmann

Wo? Museum für Stadtgeschichte Dessau (Johannbau, Schlossplatz 3a)

Kosten? Freier Eintritt für Vortrag und Sonderausstellung (ab 14 Uhr)

Dietrich Eichmann gehört zu den renommierten Vertretern der Neuen Musik. Als Jugendlicher begegnete er dem Free Jazz-Pianisten Alexander von Schlippenbach, der sein erster Lehrer und Mentor wurde. Wolfgang Neuss, den "Mann mit der Pauke", zählt Eichmann neben Cecil Taylor, Bernd Alois Zimmermann, Luigi Nono, John Cage und Morton Feldman zu den wichtigsten Anregern seines Schaffens. 1986-92 studierte er Komposition bei Wolfgang Rihm in Karlsruhe. Er war Mitbegründer der Neuen Komponisten Gesellschaft e.V. (NKG), die 1990-96 Konzerte und Happenings in Karlsruhe und auf internationaler Ebene präsentierte. 1992-96 schloss er seine Studien bei Frederic Rzewski am Conservatoire Royal de Musique de Liège (Belgien) ab. Er gründete das CD-Label oaksmus und organisierte 2000-04 die gleichnamige Studiokonzertreihe in Berlin. Seit 2018 organisiert er auf dem Lande in Sachsen-Anhalt die Reihe Neue Musik im Fläming. Seine Musiksprache wurzelt im Jazz und in der improvisierten Musik, verbunden mit einer radikalen und kompromisslosen Arbeitsweise als Komponist. Unter seinen Hauptwerken finden sich das Konzert für Peter Brötzmann und das Ensemble Modern "Prayer to the Unknown Gods of the People Without Rights", das Klavierkonzert "Entre deux guerres" und drei Musiktheater. Neben Musik und der Frage nach ihrer gesellschaftlichen und politischen Notwendigkeit beschäftigen ihn dezentralistische Gesellschaftsmodelle und Permakultur.